

Liebe Mamas, Papas, Omas, Opas, MitbürgerInnen, liebe alle, die meine Petition "Schulkinder (und Kindergartenkinder) in der Corona-Krise unterzeichnet haben!

Vor einigen Wochen haben Sie, zusammen mit 2408 anderen, die Petition "Schulkinder (und Kindergartenkinder) in der Coronakrise" unterschrieben. Recht herzlichen Dank dafür!!

Viele der Forderungen der Petition wurden gehört und korrekt umgesetzt. Die größte Forderung, die Schulen offen zu halten, läuft derzeit Gefahr, von unserer Regierung, allen voran unserem Bundeskanzler, erneut ignoriert und gekippt zu werden:

Die Gerüchte darüber, dass alle Schulen und Kindergärten wieder schließen sollen, halten leider an. Und das, obwohl sich die WHO, hochrangige AGES Mitarbeiter, zahlreiche Experten, Ärzte, Lehrer, und nicht zuletzt viele viele Eltern und auch SchülerInnen entschieden gegen Schulschließungen aussprechen¹.

Die erneute Schließung von allen Kindergärten und Schulen ist meiner Meinung nach unverhältnismäßig, nicht evidenz-basiert und rechtlich nicht gedeckt. Ich plane deshalb, mich dagegen zu wehren. Einerseits bin ich in Kontakt mit einer Anwaltskanzlei, um das Recht auf Bildung beim Verfassungsgerichtshof einzuklagen. Andererseits denke ich, dass es aller höchste Zeit wird, dass wir für unsere Kinder auf die Straße gehen, sollten Schulen wieder flächendeckend zusperren.

Ich nehme Corona sehr ernst, befolge alle Regeln und trage die Maßnahmen mit, allerdings bin ich auch zutiefst davon überzeugt, dass das flächendeckende Schließen von Schulen und Kindergärten nicht die Krankenhaus- und Intensivbetten reduzieren wird. Die Schulen zu schließen wäre "barking up the wrong tree", wie man auf Englisch so schön sagt.

Hans Bürger sagte in einem ORF Interview, der Regierung gehe es 1. um die Gesundheit, 2. um die Wirtschaft, dann kommt lang nichts und irgendwann kommt 3. die Bildung. Laut eigenen Recherchen und Zusammentragen von Infos von verschiedenen aussagekräftigen Quellen ist das Durchschnittsalter auf den Intensivstationen 84 Jahre und über die Hälfte der Intensivpatienten kommen aus einem Alten- und Pflegeheim². Als Laiin ist es mir schleierhaft, wie es überhaupt nach all dem, was wir über dieses Virus wissen, nach wie vor zu Clustern in Altenheimen kommen kann. Aber eines sagt mir der Hausverstand: Schulschließungen sind nicht die Antwort und wären fatal auf sehr vielen Ebenen!

¹ <https://www.derstandard.at/story/2000121362530/infektiologin-petra-apfalter-schule-war-und-ist-nicht-der-treiber>

www.sn.at/politik/weltpolitik/uno-warnt-wegen-schulschliessungen-vor-katastrophe-91046923

https://data.unicef.org/covid-19-and-children/?utm_source=UNICEF%20Data&utm_medium=homepage&utm_campaign=COVID19-hub-unicef-data-hero-image&fbclid=IwAR0Zx7eUot0XLzoxnwq-uOW1b-aRBMEyVgzrz_7BPDagSmUZ24gaUQ2HkWs

<https://www.derstandard.at/story/2000121509811/fuer-wider-lernen-im-lockdown>

<https://www.derstandard.at/story/2000119654139/was-ein-schullockdown-anrichtet-zwei-drittel-unserer-kinder-haben-verloren>

<https://en.unesco.org/covid19/educationresponse/consequences?fbclid=IwAR29IGifoOX4RPySKerVsEuw3Wa8LyLFIEQ1HVq2xL0JnCl6NjDC6da7Lw>

<https://www.bertelsmann->

[stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/Studie_Folgen_unzureichender_Bildung_fuer_die_Gesundheit.pdf?fbclid=IwAR2OIEGutypRzKNcDa1jL5V-xKhkW_ajwhhLUgqfbPTpMYWfFXZ9TE9MMQ8](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/Studie_Folgen_unzureichender_Bildung_fuer_die_Gesundheit.pdf?fbclid=IwAR2OIEGutypRzKNcDa1jL5V-xKhkW_ajwhhLUgqfbPTpMYWfFXZ9TE9MMQ8)

² https://tccovid.org/wp-content/uploads/2020/06/Mortality-associated-with-COVID-among-people-who-use-LTC-26-June-2020.pdf?fbclid=IwAR3Vk9EZ4vcSSnouxTXs2_5Li0rVXFYwcyQWqrT5LsQcc0V_ZPCGeVhH_Kk

https://www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2020.25.22.2000956?fbclid=IwAR1xO8H41HgPu8Bw3vBuKD4hVVi2YMXAwPH-PmDrSxTKFDOR74SnUE6Q4_k#html_fulltext

https://www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2020.25.22.2000956?fbclid=IwAR1xO8H41HgPu8Bw3vBuKD4hVVi2YMXAwPH-PmDrSxTKFDOR74SnUE6Q4_k#html_fulltext

Zum Schluss some food for thought:

- Stichwort ultima ratio:
Wenn Schulen schließen, ist auch der Handel und alle Betriebe zu schließen (siehe Punkt 2 - es geht um die Wirtschaft und das Weihnachtsgeschäft).
Handel offen halten und Schulen schließen wäre ein Schlag ins Gesicht für die junge Generation. Gerade heute war ein Artikel über die hohen Kosten, die Schulschließungen verursachen in den Medien.³ Kann und will sich Österreich das wirklich leisten? Wird die Regierung weitere Schulschließungen diesmal mit echten Zahlen und Fakten untermauern? Wer entscheidet eigentlich, welche Maßnahme „verhältnismäßig“ ist und welche nicht?
- Stichwort Lehrermangel:
Ich habe mich als Akademikerin mit 10 Jahren Unterrichtserfahrung in D und E bei der Bildungsdirektion gemeldet, um im Notfall einzuspringen, weil manche Schulen unter Lehrermangel leiden. Die Antwort: Wir melden uns im Bedarfsfall.
- Stichwort Schulen sind gut auf Distance Learning vorbereitet:
Ich habe in der Direktion gemeldet, dass mein Sohn, sollte es zu distance learning kommen, kein Laptop, kein Smartphone oder ähnliches zur Verfügung steht. Ob wir ein Leihgerät bekommen, bleibt unklar.
- Stichwort Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung:
Als selbständig erwerbstätige Mutter kann und will ich mein Kindergartenkind und meine 3 schulpflichtigen Kinder nicht zuhause betreuen und unterrichten. Der Betreuungsanspruch, der in den Medien gehyped wird, gilt auch nur für Angestellte. Ich werde meine Kinder garantiert zur Betreuung in der Schule anmelden.
Ich hoffe, dass meine Kinder nicht wieder die einzigen dort sein werden wie im April. Wenn die Entscheidungsträger sehen, dass wir Eltern nicht wieder locker flockig home office und home schooling schupfen, erhöht das den Druck.
- Stichwort Ampel und regionales Eingreifen statt flächendeckender Schließungen:
Leider ist die Ampel kapital schief gegangen. Ich hatte tatsächlich Hoffnung, dass sie Familien mit Kindern mehr Planbarkeit und Rechtssicherheit geben würde.
Warum nicht den regionalen approach beibehalten? Dort wo's kriselt, (Klassen) schließen, dort wo's gut läuft – Schulen offen lassen und Kinder lernen und lachen (vielleicht sogar singen?!) lassen. Laut einer Quelle, die ich leider nicht mehr finde, ist die große Mehrheit der Schulen corona-frei oder nur schwach betroffen. Kinder und Lehrer werden krank, auch wieder gesund, das Leben geht weiter.
- Stichwort Zukunft und Ziel:
Was ist der langfristige Plan der Regierung? Zum 2.x alles niederfahren, zum 2.x alles hochfahren, um dann im März, April 2021 wieder dort zu sein wo wir jetzt sind? Den Preis für diese Planlosigkeit dürfen nicht unsere Kinder bezahlen!

Was könnt Ihr alle tun, um Schulschließungen zu vermeiden?

- Ich möchte Euch alle auf die NEOS-"Petition für offene Schulen und Kindergärten auch in Coronazeiten" aufmerksam machen: <https://offeneschulen.at/> Wenn euch offene Schulen und Kindergärten, auch in Coronazeiten, am Herzen liegen: bitte unterzeichnen.
- Ich kann euch die Facebook Seite von Public Health Graz (Martin Sprenger, Arzt und Public Health Experte) wärmstens empfehlen – ein wahrer Lichtblick in der Corona-Berichterstattung
- Schreiben Sie Ihrem Landeshauptmann, dem Bildungslandesrat / -landesrätin Ihres Bundeslandes, dem Bildungsminister (heinz.fassmann@bmbwf.gv.at), dem

³ <https://orf.at/stories/3177312/> (Kosten der Schulschließungen in Ö)
<https://orf.at/#/stories/3189120/>

Gesundheitsminister, allen Bildungssprechern und teilen Sie Ihre Gedanken und Bedenken mit. Email Adressen einfach googlen, ich hänge unten eine Nachricht an unseren Landeshauptmann dazu zur Information.

Sie können mich gerne unter 0650 6804304 oder ulrike@morrenth.com kontaktieren, wenn Sie sich vernetzen oder weiter informiert bleiben möchten. Sie finden mich auch in der öffentlichen FB Gruppe "Aktion Kinderrechte während Corona".

Herzliche Grüße, viel Gesundheit und starke Nerven wünscht Ihnen und uns allen,
Mag. Ulrike Morrenth

PS: Ein Zitat von den SPÖ / NEOS Bildungssprecherinnen: "Das Infektionsgeschehen an Schulen ist gering. Besonders Kinder unter 14 Jahren sind keine Infektionstreiber und die Schulschließungen haben extrem negative Auswirkungen für Kinder und Familien", so SPÖ-Bildungssprecherin Sonja Hammerschmidt. Dafür gebe es genügend Evidenz. "Kindergärten und Schulen sind schließlich nicht nur Orte des sozialen Miteinanders und daher gerade für die Kleinsten ganz besonders wichtig - ihre De-facto-Schließung im Frühjahr hat auch die Eltern vor ganz massive Probleme gestellt", argumentierte ihr Neos-Pendant Martina Künsberg.

Mein mail an LH Stelzer zur Information oder auch zur Orientierung:

----- Forwarded Message -----

From: Ulrike Morrenth <ullima@yahoo.com>
To: lh.stelzer@ooe.gv.at <lh.stelzer@ooe.gv.at>; lhstv.haberlander@ooe.gv.at <lhstv.haberlander@ooe.gv.at>
Sent: Thursday, November 5, 2020, 09:25:00 PM GMT+1
Subject: keine Schulschließungen mehr!

Sehr geehrter Herr Landeshauptmann Stelzer, sehr geehrte Frau Landeshauptmannstellvertreterin und Bildungslandesrätin Haberlander,

eigentlich wollte ich Ihnen heute "Danke!" sagen, so wie bereits unten Herrn BM Faßmann. Dafür, dass Sie gekämpft haben, dass die Schulen offen bleiben und "nur" die Oberstufe ins Distance Learning gibt.

Nun mehren sich aber wieder die Gerüchte, wonach auch die Unterstufen, VS und Kindergärten schließen sollen.

Ich bitte Sie von ganzem Herzen - lassen Sie das nicht zu!

Gründe für ein Offenlassen der Schulen brauche ich Ihnen hoffentlich keine mehr aufzuzählen. Die WHO, die AGES und unzählige Experten, Ärzte, Virologen, etc. warnen davor, Schulen zu schließen! Nicht zuletzt weil Kinder keine Treiber dieser Krankheit sind und weil das Schließen von Schulen völlig unverhältnismäßig wäre und garantiert als Beschwerde vorm Verfassungsgerichtshof enden wird.

Nur soviel:

Wenn Schulen zusperren, sperren Sie bitte fairerweise alles andere auch zu: jedes Geschäft (außer Supermarkt und Drogeriemarkt), jeden Betrieb, jegliche Industrie, alles!

Zum Schluss bitte ich Sie, wie von der Regierung im Sommer immer wieder betont, bitte regional, moderat, evidenzbasiert und verhältnismäßig zu agieren.

Stecken Sie doch all Ihre Ressourcen in den Schutz der älteren Generation weil für alle, die dieser Generation noch nicht angehören, ist, und das ist mittlerweile erwiesen, die Grippe gefährlicher als Covid-19.(FB Public Health Graz, 7.Oktober 2020)

Es ist mir unerklärlich warum positiv getestete, symptomlose Pflegerinnen arbeiten gehen müssen aber symptomlose negativ getestete Menschen (auch Kinder) als K1 10 Tage in Quarantäne gehen müssen??

Es ist mir weiters unerklärlich warum der Virus, 9 Monate später, noch immer in Altenheime getragen wird?

Am aller unerklärlichsten ist es mir, dass die Politik (wer auch immer das sein mag? Konkret weiß ich nur von unserem recht bildungsfernen Bundeskanzler) allen ernstes in Erwägung zieht, Schulen zu schließen! Nach allem was über die negativen Auswirkungen gesprochen wurde!! Nachdem sich Kinder, am allermeisten, an alle Maßnahmen halten, brav Maske tragen, Abstand halten zu Ihren Freunden (wohl das unnatürlichste und groteskeste was man von Kindern verlangen kann), wollen Sie Kinder wieder zu Hause einsperren?

Mein Sohn "turnt" mit Jeans, Winterjacke und Regenschirm, weil sie weder Garderobe noch Turnsaal nutzen dürfen. Kein Blödeln in der Pause, sobald man aufsteht MNS anlegen. Meine Tochter hat bereits 4 Buchstaben in der 1. Klasse VS gelernt und würde die Welt nicht mehr verstehen, warum sie jetzt in ihrer Euphorie ausgebremst wird. Mein anderer Sohn lernt gerade für seine allererste Englischschularbeit und möchte zeigen was er kann!

Bilden Sie Intensiv-Pflegepersonal aus, kaufen Sie Beatmungsmaschinen, funktionieren Sie Gebäude und Hallen zu Krankenhäuser um, aber bitte, lassen Sie über 1 Million, der in Österreich lebenden Kinder in Ruhe.

Der neu beschlossene Rechtsanspruch auf Sonderbetreuungszeit für Eltern mit Kindern unter 14 Jahren ist begrüßenswert aber was ist mit selbständig erwerbstätigen Eltern, wie mein Mann und ich es sind? Wie sollen wir Kinderbetreuung und Beruf verbinden? Gehören wir anscheinend nicht in die Zuständigkeit von Familienministerin Aschbacher und Frauenministerin Raab?

Ich wünsche mir nichts mehr, als dass es endlich ein klares "Nein" zu Schulschließungen gibt. Es ist für uns erwerbstätigen Eltern unerträglich, ständig in dieser Angst zu leben, die Schulen schließen wieder! Was soll das bringen? Wo ist die langfristige Strategie der Regierung? Was ist Ihr Ziel? Intensivbetten werden durch das Offenlassen der Schulen sicher nicht belastet!

Ich hoffe und erwarte mir, dass Sie beide weiterhin für offenen Schulen in Oberösterreich kämpfen werden.

Herzlichen Dank dafür im voraus,
Mit freundlichen Grüßen,
Mag. Ulrike Morrenth